

- -Was könnten die Folgen einer Entscheidung für die Fortführung der Revitalisierung sein ?
- Es gibt keine Investitionsobergrenze mehr für die Planer, alle Baukosten-Erhöhungen wären mit der Entscheidung am 22.01.2025 abgedeckt. Auch die Aufnahme weiterer notwendiger Darlehen sind dadurch abgedeckt.
- Aller Voraussicht nach muss sodann eine weitere Bürgschaft eingeholt werden, da jetzt schon erkennbar ist, dass die Kreditlinie/Bürgschaft bis 12,5 Mio. nicht ausreichen wird.
- Innerhalb des nächsten ½ Jahres wird die Verwaltung die Aufhebung des 500 000 Euro Beschlusses beantragen. Damit wäre der leidige „Hemmschuh“ weg.
- Die Verlustzahlungen an die Therme werden ab 2027 weiterhin mindestens
- 1 Mio. Euro betragen, vermutlich erkennbar darüber.
- Um diese Verlustzahlungen vornehmen zu können, --welche nun unabweisbar sind, da wir ansonsten über die erteilte Bürgschaft die Zins- und Tilgungsleistungen aufbringen müssen—müssen durch Einsparungen und Mehreinnahmen ausgeglichen werden.
- In der GR-Sitzung am 22.01.2025 wird somit indirekt auch über diese Liste abgestimmt werden:

Liste der Möglichkeiten:

- Erhöhung Grundsteuer A + B, sowie Gewerbesteuer. Wir sind dann zumindest in einer Sache Spitzenreiter in BW.
- Die Kindergartenbeiträge werden auf den zulässigen Betrag von 20 % und vermutlich sogar darüber angehoben. So werden ca. 120 000 Euro an die Mütter und Väter weitergegeben.
- Das Freibad wird als Betriebszweig geschlossen, dadurch werden alleine ca. 250 000 Euro eingespart.
- Investitionen in das Kurhaus sind nicht möglich, falls wir keinen Gesamtpächter finden, bleibt das Kurhaus insgesamt geschlossen.
- Der Betriebszweig Touristik wird auf ein Mindestmaß personell und strukturell heruntergefahren.
- Das Projekt Bürgerhaus Neusatz wird nicht fortgesetzt. Das Haus wird verkauft.
- Unsere Straßen und Liegenschaften werden auf dem untersten Level weiter in Stand gehalten. Wie bisher übrigens
- Waldkurhaus und Bronnenwiesenhalle, sowie Festhalle Bernbach kommen auf den Prüfstand.

- Dafür haben wir aber weiterhin ein Bad, in dem das Wasser von unter 20 Grad auf 35/40 Grad beheizt wird, in dem sich zu 85% Bürger aus der Umgebung aufhalten, die wir sodann mit ca. 15 Euro pro Besuch bezuschussen. Leider haben wir auch ein paar Kurgäste, welche das Bad vermissen werden und auch einige Bürger werden es vermissen
- Besucheranteil Kurgäste im Bad: ca. 6 %
- Besucheranteil Bürger Bad Herrenalb: ca. 4 % aktuelle Auswertung Geschäftsführung Stadtwerke

Dies ist meine persönliche Meinung zu dem Gesamtkomplex. Aus viele Vorgesprächen bin ich mir aber sicher, dass ich nicht allein stehe mit dieser „Liste der Grausamkeiten“.

Gefertigt Rüdiger König/16.01.2025